

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen des Anbaus an die Grundschule Rödlitz!

Seit unserer Eröffnung der Petition vor 3 Monaten hat sich viel getan und dies auch Dank der großen Öffentlichkeit, die dadurch erreicht wurde.

Sehr viele unterschrieben die Petition, unterstützten mit ihrer Unterschrift sofort, dass an der Rödlitzer Grundschule etwas geschehen muss, dass die Öffentlichkeit und somit auch die Stadt und die Räte der Stadt Lichtenstein die Dringlichkeit sehen und einsehen.

Nochmals **DANKE** für eure Unterstützungen, das Teilen aller Informationen, das Kommen zu Fototerminen, zur Ortschaftsratssitzung und zur Stadtratssitzung.

Was ist nun der Stand nach der letzten Stadtratssitzung durch den noch amtierenden Rat?

Für die Stadtratssitzung am 27.05.2024 hatten „nur“ 3 Fraktionen (SPD, CDU und Linke) den Antrag gestellt, einen Beschluss auf die Tagesordnung zu setzen, welcher im Inhalt hatte, dass, wenn keine Fördermittel durch das Kultus zum Anbau an die Grundschule fließen sollten, trotzdem Gelder in die folgenden Haushalte eingestellt werden, um mit einem Bau beginnen zu können. Ein schon wieder weiter Hinausschieben sollte unbedingt verhindert werden.

Zu Beginn der Stadtratssitzung am 27.05.2024, im Zuge der Beschlussfassung der Tagesordnung, verlas der Bürgermeister Herr Fankhänel eine E-Mail, welche die Stadt am selbigen Tag erst erhalten hätte. In dieser werde, laut Bürgermeister, durch das Kultus übermittelt, dass die Grundschule Rödlitz für Fördermittel des Kultus zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage komme. Ein abschließender Bescheid würde noch ergehen.

Dank des großen Einsatzes der Fraktionen der SPD, der CDU und der LINKEN konnte folgender Beschluss gefasst werden:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Projektbearbeitung weiterhin als Prioritätsvorhaben Nr. 1 zu betrachten und den im Haushaltsplan 2023/2024 eingeplanten Eigenanteil der Stadt (inkl. investiver Schlüsselzuweisung) in Höhe von 2.384.400 EUR und bis zur Gesamtsumme von 3,4 Mio. EUR im nächsten Haushalt einzuplanen.
- b) Das Vorhaben ist so umzugestalten, dass eine abschnittsweise Umsetzung des neuen Komplexes, unter Beibehaltung des bisherigen Raumbedarfes, ermöglicht werden kann. Eine solche Umgestaltung muss in enger Abstimmung mit dem Stadtrat und dem Ortschaftsrat Rödlitz erfolgen.

Der Beschluss wurde mit 16 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen beschlossen. Alle 5 Enthaltungen sind ausschließlich Stimmen der Freien Wähler. Warum Enthaltungen?

Hierbei ist es gerade dem großen und deutlichen Einsatz einzelner Fraktionsmitglieder der SPD, CDU und der LINKEN zu verdanken, dass **der Raumbedarf** neben einer Geldobergrenze im Beschluss für den Bau außerordentlich beachtet werden muss.

Einige Mitglieder der Fraktion der Freien Wähler sehen den Raumbedarf der Schule als unerheblich und nicht so notwendig an, wie es auch durch Wortmeldungen während der Sitzung zum Ausdruck kam. Weitere Äußerungen fielen schon früher, auch unter anderem bei der Besichtigung der Schule durch einzelne Stadträte, die sich nur nach der Anzahl der Hortkinder und den mitessenden Kindern erkundigten.

Dem entgegen äußerten die SPD, die CDU und die LINKE deutlich, dass im durch die Stadt gestellten Förderantrag der Raumbedarf höchstes Gebot hatte und nun beim Bau mit Eigenmitteln durch die Stadt nicht als unnötig betrachtet werden darf. „Irgendwie bauen“ sollte auf keinen Fall der Plan sein.

Wer das Angebot zur Besichtigung der Schule und des Zustandes genutzt hat, kann nicht ernsthaft glauben und laut äußern, dass der Raumbedarf keine Rolle spiele. Man nenne nur das Beispiel der Lagerung von Unterrichtsmaterial auf der Damentoilette oder GTA-Material auf der Herrentoilette aufgrund des Platzmangels, nasse Kellerräume die permanent entfeuchtet werden, ein fehlender Musikraum, fehlende Horträume, überhaupt gar kein individueller Förderraum für Unterricht. Als sehr positiv sind die in Eigenleistung der Eltern sanierten Toiletten zu erwähnen. Das Schmuckstück der Schule.

Fazit

Für eine Pflichtaufgabe der Stadt und unser aller Zukunft, unsere Kinder, ist es notwendig, mit einer Petition auf die seit 20 Jahren währende Situation und Vertröstungen aufmerksam zu machen.

Durch großen Kampf wurde nun endlich ein Beschluss gefasst, der den Bau beginnen lassen kann, mit entsprechendem Raumbedarf. Dies ist allen Unterstützern der Petition zu verdanken.

Es kann mit demokratischen Mitteln und großer Öffentlichkeit etwas gemeinsam erreicht werden.

Aber der Kampf für die Schule und den Anbau ist nicht beendet. All die immer noch währenden öffentlichen Diskussionen und jene hinter verschlossenen Türen um das grundlegende Problem des Raumbedarfs der Grundschule Rödlitz zeigen, dass der Bau erst sicher ist, wenn er steht und nutzbar ist.